

Sibbesse erhält eine Dorf-App

Ab sofort ist eine breit gefächerte digitale Kommunikation der Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Sibbesse möglich. Dafür ist die kostenlose App „DorfFunk“ bereitgestellt.

„Die App bietet auch außerhalb der klassischen sozialen Medien die Möglichkeit, uns zu vernetzen und auszutauschen“, so Bürgermeister Hans-Jürgen Köhler. „Was bisher z.B. in aufs Dorf beschränkte Facebook- oder WhatsApp-Gruppen möglich war, bietet nun dieser kostenlose Dienst.“ Die amtlichen Mitteilungen der Verwaltung der Gemeinde Sibbesse, die auf deren Webseite veröffentlicht werden, erscheinen im DorfFunk per Schnittstelle. Nach noch ausstehender Programmierung sollen auch die Terminkalender der Vereine und Organisationen dort erscheinen können. Vom Vereinsvorstand benannte Ehrenamtliche können sich bei den Digitalen Dörfern auch als so genannte „Reporter“ registrieren lassen, und Termine, Berichte usw. aus ihrem Vereinsleben selbst veröffentlichen. Bei Interesse werden die Vereine und Organisationen gebeten, sich für alles Weitere mit dem Bürgermeister in Verbindung zu setzen.

Ebenso können interne Kommunikationsgruppen gebildet werden, wie z.B. für Schulklassen, Vereine, einzelne Dörfer, Interessengruppen usw.

Eine „Suche/Biete“- Funktion gibt es auch. Oder auch eine für alle offene Plausch-Ecke.

„Ich halte diesen Dienst für eine ganz ausgezeichnete Möglichkeit, innerhalb der Gemeinde Sibbesse zu kommunizieren. Damit können auch diejenigen mit einbezogen werden, die die großen Platzhirsche der sozialen Medien nicht nutzen möchten oder aus Datenschutzgründen nicht dürfen. Außerdem können damit auch die erreicht werden, die keine Zeitung lesen oder Webseiten besuchen. Nach meiner Wahrnehmung spielt sich die Informationssuche ganz vieler Menschen zunehmend auf dem Smartphone ab. Wir erweitern mit dem DorfFunk also deutlich den möglichen Empfängerkreis“ gibt sich Köhler zuversichtlich.

Die App DorfFunk ist ein Teil des Projekts Digitale Dörfer, welches vom Fraunhofer-Institut in Verbindung mit der Stiftung Digitale Chancen ins Leben gerufen wurde. Es wird vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert.

Bürgermeister Köhler verdeutlicht: „Wir sind mit der App erst am Start. Das bedeutet, noch sind relativ wenige Beiträge vorhanden. Niemand der sie jetzt lädt, setzt sich in ein gemachtes Nest. Durch unser aller Zutun haben wir aber die Chance, sie zum ganz zentralen Kommunikationsmittel der Gemeinde Sibbesse zu machen.“

Er merkt aber auch an: „Beim Projekt Digitale Dörfer heißt es: Die App soll nicht das Gespräch am Gartenzaun ersetzen. Aber sie erweitert ihn“.

